© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dritte Beilage
zur Flora
oder
botanischen Zeitung 1822.
Zweiter Band.

Litterärische Anzeige.

Brasilien, in der heifsen Zone Südamerika's ausgebreitet, vor allen Ländern an Naturprodukten reich, hat in neuerer Zeit die Aufmerksamkeit Europa's in besonderem Grade auf sich gezogen. Wenig bevölkert, früherhin durch strenge Verbote unzugänglich und nur längs den Küsten bekannt, ist es erst seit der Niederlassung eines europäischen Hofes der Gegenstand genauerer Untersuchung geworden, und die Reisen eines *Mawe*, *Eschwege* und *Langsdorf* nach Minas und an den Rio de St. Francisco, eines *Koster* in Pernambuco und Sr. Durchlaucht des *Prinzen von Neuwied* von Rio de Janeiro bis Bahia haben die Neugierde des gelehrten Europa noch mehr aufgeregt.

Das glückliche Ereignifs der Vermählung Ihrer K. K. Hoheit der Prinzefsinn *Leopoldine* von Oestreich mit Sr. K. Hoheit dem Kronprinzen von Portugall und Brasilien bewog *Seine Majestät den König von Baiern*, diesen grofssinnigen Beförderer der Wissenschaften, schon früher gehegte Absich-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0421-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ten auszuführen und unter der besonderen Begünstigung des brasilianischen Hofes Zwei Seiner Akademiker zur litterärischen Untersuchung des Innern von Brasilien abzusenden. Unterzeichnete wurden von dem erhabenen Monarchen und Seiner Akademie der Wissenschaften ausgewählt, im Gefolge der k. k. östreichischen Gesandtschaft diese Reise zu unternehmen. Das Publikum kennt schon aus den öffentlichen Berichten die Ausdehnung dieser Reise, welche vom 24° südlicher Breite durch das Innere des brasilianischen Kontinentes bis nach Pará unter die Linie und von da bis an die Gränzen von Peru glücklich vollendet wurde. Die in jeder Breite gesammelten Naturschätze und die aufgezeichneten Beobachtungen wurden alle glücklich nach Europa gebracht, und erstere, ihres Reichthums wegen, auf königlichen Befehl als bleibende Dokumente jenes Landes in einem eigenen *Museum brasilianum* aufgestellt.

Die beiden Reisenden, nach Europa zurückgekehrt, halten sich verpflichtet, nach Maas ihrer Kräfte zur Kenntniſs jener noch so wenig bekannten Zone beizutragen, und die von ihnen als Augenzeugen gemachten Erfahrung öffentlich darzulegen. Durch die groſsmüthige Unterstützung ihres erlauchten Monarchen sind sie in Stand gesetzt, die Resultate ihrer Reise nach folgendem Plane bekannt zu machen, und hoffen dieses Unternehmen durch weitere Begünstigung des gelehrten Publikums auf dem Wege der Subskription zur Vollendung zu bringen:

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0422-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

I. Die Reisebeschreibung erscheint unter dem Titel:

Reise durch das Innere von Brasilien auf Befehl Seiner königlichen Majestät von Baiern in den Jahren 1817, 18, 19 *und* 20 *gemacht und beschrieben etc. — 2 Bände in 4to.*

Jedem Bande ist ein Atlas mit 15 Tafeln Imperial-Folio in Steindruck beigegeben, Portraite von Indianern, Scenen aus dem Leben derselben, pittoreske Ansichten aus verschiedenen Breitegraden, ferner eine geographische Generalkarte von Südamerika in zwei grofsen Kupferblättern, Spezialkarten von Brasilien, geologische und botanisch-geographische Karten enthaltend. Die geographischen Karten sind nach eigenen Beobachtungen und nach den neuesten Materialen aus brasilianischen, portugiesischen und spanischen Archiven bearbeitet. Der erste Band umfafst die Reise durch die Kapitanien Rio de Janeiro, St. Paul, Minas geräes, Goyaz, Bahia, und erscheint bis zur Ostermesse 1823. Der zweite Band beschreibt die Reise durch Pernambuco, Piauhy, Maranhâo, Parà und Rio Negro bis an die Gränzen von Peru, und erscheint 1824.

Jeder Band kostet auf

Velin imper. mit Atlas und Kart. 4 Louisd'.
— roy. — — — — 3 Louisd'.
ordinär. Pap. ohne Atlas . . . 4 fl.

Die geographische General-Karte abgesondert kostet 15 fl.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0423-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

II. Die merkwürdigsten Thiere und Pflanzen, welche in dem Museum brasilianum aufbewahrt sind, werden nach den beiden Reichen getrennt in lateinischer Sprache beschrieben, auf Stein gezeichnet oder gravirt, und in Heften herausgegeben:

Die *Thiere* erscheinen unter folgendem Titel:

Animalia nova, quae in itinere jussu et auspiciis Max. Jos. Bav. Regis a. 1817 — 20 per Brasiliam suscepto observavit et depingi curavit Dr. Joannes de Spix.

a) Die Säugthiere erscheinen in Folio. Die Hälfte dieses Werkes mit 39 Tafeln, wovon 37 die neuen Affen, die übrigen die neuen Fledermäuse enthalten, ist fertig und erscheint bis Ostern 1823 in 6 Lieferungen.

Preis jeder Lieferung von 6 — 7 Tafeln illuminirt 11 fl.

b) Die übrigen neuen Thierarten werden in 4to imperial herausgegeben. Sie sind nach Familien bearbeitet, deren jede für sich fortlaufend numerirt ist. Die Hefte enthalten jedoch Text und Tafeln aus verschiedenen Familien. Jährlich werden 4 — 5 Hefte, jedes mit 6 Tafeln, illuminirt zu 7 fl. ausgegeben.

Die *Pflanzen* erscheinen unter ähnlichem Titel:

Plantae novae, quas in itinere jussu et auspiciis Max. Jos. Bav. Regis a. 1817 — 20 per Brasiliam suscepto observavit et depingi curavit Dr. Carolus de Martius.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0424-3

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Monographie der Palmen enthält 100 Tafeln in grofs Folio auf Stein gravirt in 4 Lieferungen, deren erste und zweite bis Ostern 1823 ausgegeben werden. Der Preis einer Lieferung von 25 Tafeln schwarz 25 fl, illuminirt 50 fl. Die übrigen neuen Pflanzen erscheinen in Heften von 12 Tafeln imperial 4°. Preis für ein Heft schwarz 8 fl., illuminirt 14 fl.

Die ausgesprochenen Preise für jeden Band oder jedes Heft gelten nur bis zur Erscheinung der Werke; nachher werden sie um 1/5 erhöht. Die Hrn. Subscribenten werden den Werken vorgedruckt. Bei Abnahme von vielen Exemplaren wird der Preis verhältnifsmäfsig verringert. Bestellungen sind bei den Verfassern zu machen oder

in München bei *Lindauer*;
in Stuttgart und Tübingen bei *Cotta*;
in Hamburg bei *Berthes* und *Besser*;
in Leipzig bei *Friedrich Fleischer*;
in Wien u. Mannheiu bei *Artaria* u. *Fontaine*.

---

2. *Synodus Botanica omnes familias, genera et species plantarum illustrans. Editore Leopoldo Trattinnick, Musaei Caes. Reg. Vindob. custode, Phytographo Magnat. Austr. inf. pluriumque Societatum litt. Sodali.*

Dieses Werk erscheint in 8vo, und in Bänden von 24 Bogen im Verlage von *J. G. Heubner* in Wien.

Es fehlte der Botanik bisher an einem Werke,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0425-9

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

das man zu jeder Zeit und aller Orten als ein vollständiges Repertorium sämmtlicher Beobachtungen der äusserlichen Pflanzenformen ansehen dürfte, an einem unwandelbaren Cataster, das keine Neuerungen, kein System, keine späteren Entdeckungen und Berichtigungen in seinem Werthe verletzen, das vielmehr mit jedem Tage an Vollständigkeit, und Korrektheit gewinnen muſs, und sich zu jedem System, so wie zu jeder Art von Gebrauch, ganz, und in seine konstituirenden Theile vereinzelt, schickt.

Der Plan gegenwärtiger Unternehmung, die allen diesen Forderungen entsprechen soll, ist schon zu Anfang des Jahres 1817 in lateinischer und deutscher Sprache bekannt gemacht, und es sind davon nicht weniger als 10000 Exemplare vertheilt worden. Seit dieser Zeit hat der Unterzeichnete an der Vorbereitung der Materialien, an der Vollendung der nöthigen Anstalten, und Grundlagen gearbeitet. Alle diesen Plan betreffende Details sind vielfältig besprochen und geprüft worden; man hat Mittel gefunden, der Unternehmung nicht allein die Fortsetzung und Vollendung, sondern auch die gedeihlichsten Fortschritte zu versichern.

Das Ganze besteht in einer fortlaufenden, zusammenhängenden Reihe von Monographien natürlicher Familien, deren jede für sich als ein vollkommenes Ganzes betrachtet werden kann; und es wird nie eine neue angefangen, bevor nicht die vorhergehende beendigt ist. Jede Familie, jede Gattung, jede Art, und unter gewissen Umständen sogar manche Abart von besonderer Wichtigkeit,

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0426-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

erhält ein eigenes Blättchen Schreibpapier, das, so viel möglich, nur auf einer Seite bedruckt wird *).

---

*) Diese Einrichtung ist aus mehreren Gründen von allen denen, die zu Rathe gezogen wurden, für zweckmäfsig gehalten worden; denn 1. fordert eine solche die Gleichförmigkeit; da man nie mehr als einen Artikel auf einem Blättchen geben kann, die meisten derselben aber nicht mehr als eine Seite füllen, auch wenn man einen gröfsern Druck nehmen wollte, ein noch kleineres Format aber als jenes der gegenwärtigen Ankündigung gar zu ärmlich aussehen würde; 2. da dieses Werk mehr als irgend ein anderes zum täglichen Gebrauch praktischer Botanisten bestimmt ist, und da es eben durch die fortwährenden Beobachtungen aller Botanisten der Welt, immerfort ausgebessert, berichtigt und bereichert werden mufs, so wird es ihnen lieb seyn, auf ihren Reisen und Excursionen an Ort und Stelle ihre Ergänzungen und Berichtigungen einzeichnen zu können; 3. Andern mag es vielleicht besser gefallen, kurze Notitzen über den ökonomischen, technischen und medizinischen Gebrauch, über Naturmerkwürdigkeiten, Erscheinungen, Standort, historische, poëtische oder philosophische Anwendung hinzu zu fügen, oder ihre Vorräthe im Herbarium, im Garten, in Bildern, in der Bibliothek, oder gewisse Ereignisse auf Excursionen, auf welchen diese oder jene Pflanze

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0427-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wenn nun neue Entdeckungen nachfolgen, so dürfen nur die Blättchen, auf welchen sie nachgetragen werden, an den gehörigen Ort eingeschaltet werden. Wenn aber Veränderungen oder Berichtigungen nothwendig werden, so können diese durch die blofse Verwechslung einiger Zettelchen bewirkt werden. Die Manipulation selbst, die äusserst einfach ist, und in einer blofsen systemmäfsigen Bezeichnung mit Buchstaben und Ziffern besteht, erklärt die dem ersten Bande vorgesetzte Einleitung aufs Deutlichste. Ueberhaupt sind in derselben Einleitung auch alle übrige diese Anstalt betreffende Erläuterungen vollständig erörtert, und es kann, zumal bei wirklicher Ansicht der ersten Leistung,

---

gefunden worden, Anfragen, Zweifel, Aufgaben u. s. w. bemerken zu können. 4. Es dürfte vielleicht auch Jemanden gefallen, diese nämlichen Blätter als Beylagen oder Etiketten für ein Herbarium, für eine Sammlung gemahlter Pflanzen, oder auf Bleche aufgeklebt, für einen botanischen Garten zu verwenden. 5. Ist es bei Vergleichungen ganz besonders bequem, wenn man Alles, was zur Kenntnifs einer Pflanze gehört, mit einem Blick übersehen kann, ohne umblättern zu dürfen; wenn man z. E. die einzelnen Blätter vor sich hinlegt, und die Pflanze in der Hand, die Angaben gegen einander hält, denn auf diese Weise gelangt man, zumal bei Untersuchung neuer Pflanzen, am schnellsten zum Ziele.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0428-7

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

kaum mehr eine Frage aufgeworfen werden, worauf man die Antwort nicht alsogleich sich selbst geben könnte. Man begnügt sich demnach hier in gedrängter Kürze zu melden: dafs 1tens bei dieser Einrichtung, bei welcher die Arbeiten aller Botanisten von dem Redakteur gesammelt, und die gesammelten Elaborate wieder von allen Einzelnen kontrollirt werden, keine Entdeckung oder Beobachtung übergangen, dagegen keine Unrichtigkeit übersehen werden kann, sie mag der Redaktion entweder unmittelbar mitgetheilt oder in andern, und was immer für Werken aufbehalten werden; 2tens dafs dieses Werk, als ein Produkt der ganzen Gemeinde aller Botaniker der Welt anzusehen ist; indem sie die bisherigen Irrthümer berichtigen, oder durch neue Entdeckungen die Mängel fortwährend ergänzen, dafs es in Folge dieser Ansicht den höchsten Grad der Vollständigkeit und Genauigkeit erreichen mufs, welchen nur irgend ein Produkt menschlicher Industrie jemals sich zu erringen im Stande ist; 3tens dafs es eben darum als gesetzlich und gemeingültig beachtet werden mufs, weil es das Resultat aller Beobachtungen, weil es der Ausspruch der ganzen botanischen Gemeinde ist; 4tens dafs es ewig das Hauptwerk der Botanik bleiben mufs, weil doch nie ein einzelner mehr oder etwas Besseres als die ganze Gemeinde leisten kann; 5tens dafs in diesem Werk allein den Verdiensten aller Botaniker die gröfste Sicherheit für das ewige Angedenken an dieselben, und ihre Namen gegründet wird; 6tens dafs es, ohne jemals neu aufgelegt, oder umgearbeitet

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0429-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zu werden, mit jedem Tage eine gröfsere Vollständigkeit und Korrektheit erlangen mufs; 7tens dafs man nur dann mit der Aufnahme der Botanik gleichen Schritt halten kann, wenn man dieses Werk mit allen seinen Fortsetzungen und Ergänzungen kennet; denn sollte auch der Redakteur und seine Gehilfen etwas übersehen oder vergessen, so ist gar nicht zu zweifeln, dafs gründliche Recensenten in dem Umfange aller Staaten die genaueste Umsicht bewähren, und Alles dasjenige, was noch zu fordern ist, in Anregung bringen werden; 8tens dafs alle andern botanischen Werke dieses als ihr Fundament anerkennen, und sich nach demselben richten müssen; 9tens dafs alle Umwälzungen, Reformen, und Ansichten der Gemeinnützigkeit desselben keinen Eintrag machen; 10tens dafs es das einzige Mittel ist, alle Formen des Gewächsreiches dem Angedenken aufzubewahren, sie mögen nun wandelbar oder bleibend seyn.

Der Unterzeichnete, als Erfinder dieser Einrichtung ist der Zeit Redakteur; die königlich botanische Gesellschaft von Regensburg hat mittels einer feierlichen Urkunde erklärt, dafs sie 1tens dieses Werk als das Referat eines allgemeinen botanischen Kongresses anerkenne; 2tens dafs sie alle von dem Redacteur angesuchten Bearbeitungen einzelner Monographien durch ihre Mitglieder besorgen wolle; 3tens dafs sie nach dem Tode des gegenwärtigen Redakteurs für einen andern Redakteur sorgen, auch allenfalls selbst die Redaktion übernehmen, und 4tens überhaupt diese Unternehmung durch

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0430-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

alle in ihrer Macht liegende Mittel begünstigen wolle. Die Sicherheit der Fortsetzung kann daher eben so wenig gefährdet als die Art der Behandlung selbst einem Zweifel unterworfen seyn.

Den Anfang macht die Familie der Rosaceen, und die Gattung ROSA mit 206 Arten (diejenigen unberechnet, die man sich während dem Subscriptions-Termin ausfindig zu machen verspricht und noch einzuschalten vorbehält), ist die Erste. Als Muster der gegenwärtigen Behandlung der Arten liefert das beigefügte Täfelchen die Rosa Heckeliana T.

Leopold Trattinnick,
Redacteur.

Der Unterzeichnete hat den Verlag des hier angezeigten Werkes übernommen. Als Musterbogen von der äussern Ausstattung des Werkes kann die ausgegebene Ankündigung dienen, welche auf dem gleichen Papier, in gleichem Format und mit denselben Lettern gedruckt ist.

Um die beabsichtigte Gemeinnützigkeit dieses Werkes so viel als möglich zu befördern, wünsche ich den Preis so niedrig zu stellen, als es nur immer das Verhältnifs einer gesicherten Abnahme gestattet. Aus diesem Grunde wähle ich den Weg der Subscription, und setze den Termin für die Unterzeichnung bis Ende Novembers dieses Jahres fest. Nach Mafsgabe, der bis dahin eingegangenen Subscribentenzahl werde ich für dieselben den möglichst niedrigen Pränumerationspreis bestimmen, der, wenn die Zahl der Theilnehmer meinem vorläufigen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0431-2

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Calcul einigermassen entspricht, *nicht über*, *wohl aber unter* 20 Gr. Sächs. oder 1 fl. 15 kr. C. M. in 20 fl. Fuſs für einen Band von 24 Bogen in 8. ausfallen dürfte.

Die resp. Subscribenten zahlen bei Empfang des ersten Bandes den Betrag für diesen, und auch zugleich für den zweiten Band im voraus. Bei Ablieferung des zweiten Bandes wird dann auf den dritten und so fort immer auf den folgenden voraus bezahlt, was man bei dem Umfange dieses Unternehmens und bei dem so niedrig zu stellenden Subscriptionspreise, der nur die eigenen Kosten deckt, sehr billig finden wird, wohingegen ich eine fortwährend gleiche Abnahme von jedem Subscribenten erwarte, als wodurch allein die fortwährende Niedrigkeit des Subscriptionspreises gesichert werden kann.

Es ist die Einleitung getroffen, daſs im Laufe eines Jahres 6 bis 8 Bände geliefert werden können. Doch kann die Vollendung des Werkes auch durch schnellere Folge der Bände noch mehr beschleunigt werden, wenn sich der Wunsch der resp. Subscribenten dafür aussprechen sollte.

Indem ich hiermit alle Freunde der Pflanzenkunde um ihre thätige Mitwirkung, sowohl durch eigene Theilnahme an der Subscription, als auch durch zweckmäſsige Verbreitung dieser Anzeige ergebenst bitte, sichere ich zugleich jedem Beförderer dieses Unternehmens, der geneigt seyn sollte, in seinem Wirkungskreise Subscribenten zu sammeln, auf 5 Exemplare ein sechstes als Gratis-Exemplar

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0432-8

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zu. Jedoch muſs ich mir in diesem Falle die *Porto freye* Einsendung des Betrages erbitten.

Man kann übrigens in allen Buchhandlungen des Inn- und Auslandes subscribiren, die ich möglichst in den Stand setzen werde, das Werk an die resp. Subscribenten ohne Erhöhung des Pränumerations-Preises liefern zu können.

Die Namen derjenigen, welche dieses Unternehmen als Subscribenten unterstützen, sollen dem ersten Bande vorgedruckt werden, weshalb ich um so mehr bitte, den fortgesetzten Termin bis Ende Novembers d. J. nicht zu übersehen, da mit Anfang Decembers der Druck unfehlbar beginnen wird, und für alle später eingehenden Subscribenten der Vortheil des wohlfeilen Preises nicht mehr Statt finden kann.

Wien den 13. Juny 1822.

J. G. Heubner,
Buchhändler.

Probe-Blatt.

ROSA *Hèckeliana* T.

R. urceolis globosis glabris muricatis, pedunculis tomentosis brevissimis, foliolis orbiculatis duplicato-dentatis, margine subglandulosis, stipulisque utrinque cano-tomentosis glanduloso-ciliatis, apice obtusissimis, caule aculeato, aculeis subverticillatis. T.

Frutex parvus, torvus, diffusus, vix plus quam semipedalis; aculei ad 2, 3, 5, subverticillati, ma-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0433-3

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

jusculi, subrecurvi, basi dilatata, albidi. Stipulae integerrimae, lineares, albo-tomentosae. Petioli villosi, aculeis recurvis, rubidis muniti. Folia 3 — 5juga, foliolis petiolatis, perfecte orbiculatis, duplicato-hinc inde subtriplicato dentatis, infimis minimis vix bilinearibus, terminali maximo, 4lineari. Pedunculus brevissimus, tomentosus, bracteis coopertus, pariter tomentosis, margine subglandulosis. Urceolus fusco-purpurascens, glaberrimus, undique muricatus, aculeis apice recurvis, saepius glanduliferis. Segmenta calycis integerrima, attenuata, nec spathulata, utrinque cano-tomentosa, subvillosa. Petala parva, semipollicaria, profunde emarginata, fere biloba, venosa, saturate rosea. Vidi siccam in Musaeo Caes. Reg.

Dnus Heckel ao. 1821 legit in Sicilia in summis jugis alpium Nebrodensium; fl Junio. Nominavi in honorem inventoris Jac. Heckel, diligentissimi Naturae scrutatoris. Affinis, praeter R. Siculam, praesertim R. glutinosae; sed in hac foliola sextuplo majora, serrata, supra viridia, utrinque glandulosa, caulis undique hispido-aculeatus, et calycis segmenta spathulata, pinnatifida. T.

56. S. II. 4.

Erster Nachtrag

meines ungarischen Pflanzen Doubletten Verzeichnisses.

Aconitum australe.
— firmum.
— moldavicum.
— rhynchanthum.
Adyseton calycinum.
Ajuga genevensis.
Alchemilla monandra.
— pubescens.
Alyssum gemonense.
Androsace pauciflora.
— villosa.
Anemone alpina.
— ranunculoides.
Arabis alpina.
— bellidifolia.
— ovirensis.
Arenaria Gerardi.
— media.
— multicaulis.
— polygonoides.
— rubra.
Arnica Doronicum.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0434-9

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Artemisia scoparia.
Asplenium viride.
Bupleurum angulosum.
Cacalia Petasites.
Calluna vulgaris.
Campanula alpina.
— linifolia.
Carduus defloratus.
Cerastium alpinum.
— lanatum.
— latifolium.
— strictum.
Chironia Centaurium.
Chrysanthemum alpinum.
— rotundifolium.
Chrysocoma villosa.
Cineraria campestris.
— capitata.
— cordifolia.
Circaea intermedia.
Cortusa Matthioli.
Delphinium alpinum.
Dianthus alpinus.
— Carthusian.
— serotinus.
Doronicum austriacum.
Dorycnium herbaceum.
Epilobium alpestre.
— pumilum.
Erigeron uniflorum.
— Villarsii.
Erodium ciconium.
Euphrasia salisburgen.
Galium argenteum.
— verum.
Gentiana Amarella.
— —
— angustifolia.
— asclepiadea.
— ciliata.
Gentiana frigida.
— punctata.
Geranium columbinum.
— dissectum.
— palustre.
— sylvaticum.
Geum montanum.
Gnaphalium arvense.
— Leontopodium.
— montanum.
— norvegicum.
— pusillum
— uliginosum.
Hedypnois paludosa.
— Taraxaci.
Herniaria glabra.
Hieracium alpinum.
— aurantiacum.
— grandiflorum.
Hyoseris foetida.
Hypericum perforatum.
Hypochoeris uniflora.
Lepidium alpinum.
Ligusticum simplex.
Lithospermum tinctorium.
Lycopodium clavatum.
— Selaginoides.
— Selago.
Lythrum Hyssopifolium.
Medicago falcata.
Mentha praecox.
Meum Mutellina.
Myosotis alpestris.
— stricta.
Oxytropis campestris.
Pedicularis verticillata.
Phyteuma spicatum.
Pinus Abies.
— Larix.
— Pumilio.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0435-5

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pinus sylvestris.
Polemonium coeruleum.
Polygonum Amphibium.
— Bistorta.
— viviparum.
Polystichum aculeatum.
— Phegopteris.
Potentilla aurea.
Pyrola minor.
— rotundifolia.
— secunda.
Ranunculus aconitifolius.
— flammula.
— nivalis.
— peucedanifolius.
Rhinanthus alpestris.
Rhodiola rosea.
Rubus glandulosus.
Rumex digynus.
Sagina apetala.
— procumbens.
Salix herbacea.
— Kitaibeliana.
— pentandra.
— reticulata.
Saxifraga aizoides.
— aizoon.
— androsacea.
— ajugaefolia.
— bryoides.
— hieracifolia.
— muscoides.
Saxifraga retusa.
— sibirica.
Scabiosa columbaria.
Sedum purpureum.
— sexangulare.
Sempervivum montanum.
Senecio abrotanifolius.
— incanus.
— viscosus.
Sherardia arvensis.
Silene acaulis.
— gallica.
Solidago alpestris.
Sonchus coeruleus.
Spartium pilosum.
Spergula arvensis.
Spiraea Aruncus.
Stachys alpina.
Tamarix germanica.
Tilia grandifolia.
Trifolium badium.
— fragiferum.
Trollius europaeus.
Tussilago alpina.
Ulmus campestris.
— pedunculata.
Valeriana tripteris.
Veronica agrestis.
— integrifolia.
— scutellata.
Viola lutea.
Vogelia sagittata.

Adolph Franz Lang
Mag. der Pharmacie.
Wohnt in der Waiznergasse. Nro. 38.
in Pesth.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03332-0436-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Litterärische Anzeige 1033-1048